

## 30,5 Ø-Gemelk -flotter

### Marktverlauf

Deutsche-Holstein-Auktion in Buchloe  
am 17.01.03

Zur ersten Auktion im Jahr 2003 des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. am 17. Januar 2003 in der Kälberhalle Schmitz in Buchloe meldeten die Züchter 128 Tiere. Etwa 1/3 der Tiere fiel aus unterschiedlichen Gründen aus. Trotzdem hatten die zahlreichen Käufer eine gute Auswahl. Allerdings gab der Durchschnittspreis bei den Jungkühen geringfügig um 66,- € nach, obwohl das Ø-Gemelk um 0,8 kg höher lag. Bei den Bullen zeigte sich, dass das Angebot von 10 Bullen die Nachfrage überstieg. Trotzdem erreichten die verkauften Tiere gute Preise (+151,-€ zum Vormarkt). So erhielt Christian Kutter für seinen sehr gut entwickelten Leduc-Sohn den Höchstpreis von € 1.400,-. Die Mutter, eine Hillstar-Tochter, konnte eine gewaltige Leistung vorweisen (6/6La 9614-4,91-3,89), sodass die Käufer darum kämpften. Die zwei Zweitkalbskühe stießen sofort auf entsprechende Nachfrage. Bei den Jungkühen gings nach dem bekannten "Anfangsloch" öfters mal bis € 1.400,- oder € 1.500,-. Doch der Durchbruch gelang erst mit Kat.Nr. 62 auf den Spitzenpreis von € 1.800,-. Auch Kat.Nr. 85 erreichte nochmals diese Preismarke. Das Besondere daran war, das beide Tiere aus dem gleichen Zuchtbetrieb Manfred und Hannelore Schertich Gdbr aus Apfeldorfhausen kamen. Beide Tiere beeindruckten durch ihr korrektes Exterieur. Familie Schertich präsentierte die Tiere profimäßig was die Vorführung im Ring und das Vorbereiten der Tiere betraf. Im Pedigree wiesen beide Tiere höchste Dauerleistungen mit über 10.000 kg und bis 3,74 % Eiweiß in der Mutterlinie aus. Die Zack-Tochter leistete selbst 39,0 kg und die Esquimau-Tochter produzierte 42,5 kg Milch. Zweie Tiere wurden nicht verkauft, da die Gebote den Verkäufern zu niedrig erschienen. Auch die Kalbin konnte zu einem guten Preis verkauft werden. Eine absolute Trendwende setzte beim Kälbermarkt ein. Dem Angebot von 18 Kälbern guter Qualität stand eine große Nachfrage gegenüber, sodass der Durchschnittspreis von 221 € im Dezember auf € 366,- stieg. Der Höchstpreis betrug sogar € 580 für ein Pedant-Kalb aus einer Rudolph-Tochter von Martin aus Oberndorf. Insgesamt kann man sagen, das bei diesen



Abb.:

Kat.Nr. 85, eine "Esquimau"-Tochter von Schertich Gdbr, Apfeldorfhausen. Ihre Mutter weist einen RZM von 123 sowie eine Höchstleistung von 10062-4,4-3,74. Das Tier selbst wurde für €1.800,- verkauft

**Preisen Züchten und Verkaufen wieder Spass  
und Freude bereitet, da Qualität wieder  
honoriert wird.**

**Die Preise im einzelnen:**

	<u>aufgetr/verkauft</u>	<u>Preisspanne</u>	<u>Durchschnittspreis</u>
<b>Bullen</b>	<b>10/64/3</b>	<b>1.050-1.400</b>	<b>1.208,-</b>
<b>Kühe</b>	<b>2/2</b>	<b>950-1.300</b>	<b>1.125,-</b>
<b>Jungkühe</b>	<b>57/55</b>	<b>900-1.800</b>	<b>1.325,-</b>
<b>Jungrind</b>	<b>1/1</b>	<b>-</b>	<b>1.100,-</b>
<b>Kälber</b>	<b>18/18</b>	<b>280-580</b>	<b>366,-</b>